

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2016

Der Erfolgsplan des Eigenbetriebes SFM, der sich in die Betriebszweige Friedhofs- und Bestattungs- und Grünflächenmanagement untergliedert, umfasst sämtliche voraussehbare Erträge und Aufwendungen in den Bereichen Bestattungen, Kremation, Friedhofsgrünpflege, öffentliche Stadtgrünpflege einschließlich der Spielplätze und Brunnen, dem Flächenkataster und der Vermietung und Verpachtung. Die Einzelpositionen werden nachfolgend näher erläutert:

### 1. Erlöse

**13.442.300 EUR**  
(Vorjahr: 13.853.900 EUR)

#### 1.1. Friedhofs- und Bestattungsmanagement

Die zu erwartenden Gebühreneinnahmen aus Bestattungsleistungen betragen unter Zugrundelegung einer Gebührenhochrechnung für 2016 auf Basis einer 100%igen Kostendeckung 2.339.400 EUR, wobei die handelsrechtliche Abgrenzungsrechnung ebenfalls vorausschauend berücksichtigt wurde. Um Gebührenstabilität zu erreichen, wurden zum Ausgleich der Steigerungen von durchschnittlich 11,7 % 334.600 EUR aus der Ruherechtsentschädigung (sonstige betriebliche Erträge) verwendet.

In ihrer Unterteilung stellen sich die Gebühren folgendermaßen dar:

- Grabnutzungsgebühren für Erd-/ Urnengrabstätten, Gemeinschaftsanlagen und Kolumbarien, 271.100 EUR
- Bestattungs- und Beisetzungsgebühren 779.500 EUR  
wie u. a. für die Nutzung der Kapellen, der Abschiedsräume, Schauräume, für das Öffnen u. Schließen der Gräber einschl. Nachbereitung, Ausgrabungen, Umbettungen
- Friedhofsunterhaltungsgebühren 633.800 EUR
- Einnahmen aus Zusatzleistungen 94.900 EUR  
hierzu zählen u. a.: Grabmalgebühren, Fahrgenehmigungen, Zulassungsgebühren, Einnahmen aus dem Urnenversand, sonstige Verwaltungsgebühren
- Gebühren aus Einäscherungen 560.100 EUR

Der Auflösungsbetrag der vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren aus Amtszeiten aus den handelsrechtlichen Abgrenzungen der Grabstättennutzungsrechte 1991 bis März 1999 ist in Höhe von 36.000 EUR in den Grabstättennutzungsgebühren enthalten.

Berücksichtigung findet ebenfalls der extra ausgewiesene Fehlbetrag aus Nutzungsrechten zu Amtszeiten zum Ausgleich der Kostenunterdeckungen der Jahre ab 1991 und der Nutzungsrechte aus DDR-Zeiten in Höhe von insgesamt 140.000 EUR.

Die Bereitstellung von Haushaltsmitteln des Bundes für die Pflege und den Erhalt der Kriegsgräber auf den kommunalen Friedhöfen der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgt voraussichtlich in Höhe von 85.300 EUR.

Die Pflege des öffentlichen Grüns auf Friedhöfen einschließlich der Bestattungsvorhalteflächen und der historischen Grabstätten auf den durch den Eigenbetrieb bewirtschafteten Friedhöfen wird über Kostenerstattungen des Trägers in Höhe von 1.418.400 EUR ausgeglichen und ist in den Umsatzerlösen eingeplant.

Für die Kostenerstattung der Pflege der Ehrengräber gemäß § 8 der Satzung über die Verleihung von Ehrenbürgerrechten (angeschlossenen Vereinbarung mit dem Büro des Oberbürgermeisters über derzeit 2 Ehrengräber) werden Kostenerstattungen in Höhe von 1.500 EUR geplant.

Seit 2014 wird der Amtsarzt personell vom Gesundheits- und Veterinäramt dem Eigenbetrieb zugeordnet. Die Erlöse aus den Amtsarztgebühren für die Durchführung der amtsärztlichen Tätigkeit einschließlich aller Nebentätigkeiten werden entsprechend den hierfür kalkulierten Aufwendungen unter Berücksichtigung der zu erwartenden Fallzahlen kostendeckend in Höhe von 119.900 EUR eingestellt.

## **1.2. Grünflächenmanagement**

Im Rahmen der übertragenen Aufgaben der Grünflächenbewirtschaftung werden alle Aufwendungen über den Kostenersatz von erbrachten Leistungen gemäß Dienstanweisung 02/07 Punkt 4.1 gegenüber FB 23, Amt 66, FB 40 und dem Eigenbetrieb KGm in Höhe von 8.453.700 EUR angesetzt.

Neben der eigentlichen Grünflächenpflege und dem Flächenkataster wird auch die Unterhaltung bzw. Pflege der 33 Springbrunnen, der 126 Spielplätze, der 8 Grillplätze, 26 Hundeauslaufwiesen, der zugeordneten Denkmale und sämtlicher Ausstattungen, wie Bänke, Müllbehälter etc., über diese geplanten Mittel abgedeckt.

Mit der Übernahme der Spielplätze in das Sondervermögen des Eigenbetriebes als Festwert wurde die Kostenerstattung für die Ersatzinvestitionen als Einnahme in Höhe der bisherigen geplanten Mittel von 490.000 EUR im Erfolgsplan aufgenommen.

Die Kostenerstattung für die Lehrausbildung beträgt entsprechend der Planungen des Fachbereiches 01 für die Berufsausbildung einschließlich der Anschlusstätigkeit 394.100 EUR für 15 Ausbildungsplätze.

## **2. Andere aktivierte Eigenleistungen**

**12.000,00 EUR**  
(Vorjahr: 12.000,00 EUR)

Geplant sind die Eigenleistungen zum Bau einer Urnengemeinschaftsgrabstätte (UGG) auf dem Südfriedhof sowie einer Urnengemeinschaftsanlage (UGA) auf dem Ostfriedhof.

## **3. Sonstige betriebliche Erträge**

**1.311.900 EUR**  
(Vorjahr: 984.300 EUR)

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich u. a. um die Mieteinnahmen der sich im Betriebsvermögen befindlichen 3 Mietwohnungen und dem gewerblichen Blumenladen in Höhe von 38.400 EUR, Pachteinnahmen von 34.600 EUR, Brunnensponsoring von 40.000 EUR, Bootsverleih von 27.700 EUR, Einnahmen für die Freiwilligen nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz von 9.000 EUR, Schadenersatzansprüche aus Verkehrsdelikten und Vandalismusschäden in Grünflächen von 26.500 EUR und an Bäumen von 62.700 EUR. Weiterhin wird hier der Auflösungsbetrag aus dem Verbrauch der ermittelten Drohverlustrückstellung aus schwebenden Geschäften (bestehende Grabstättennutzungsrechte aus Altverträgen) in Höhe von 77.000 EUR ausgewiesen. Auch die Einnahmen aus der Ruherechtsentschädigung (RRE) in Höhe von 585.200 EUR werden hier eingestellt und finden Verwendung für die Harmonisierung Friedhofsgebühren, den Ausgleich der Tarif- und Preissteigerungen in der öffentlichen Grünpflege und den Ausgleich der Differenz zwischen Zu- und Auflösung in der Gebührenabgrenzungsrechnung. Aus dem Verbrauch der aufgelaufenen RRE aus Vorjahren werden 340.000 EUR eingeplant.

#### 4. Materialaufwand

**2.324.300 EUR**  
(Vorjahr: 2.403.400 EUR)

davon:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	636.700 EUR
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.687.600 EUR

Die wesentlichsten Positionen im Einzelnen:

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren beinhalten u. a. im Bereich Grünflächenmanagement die Blumen- und Pflanzenlieferungen in Höhe von 48.700 EUR, Bäume von 50.000 EUR, Dünger und Pflanzenschutz von 5.000 EUR, Material für Ausstattungselemente im öffentlichen Grün wie Bänke, Papierkörbe, Schilder etc. von 14.000 EUR, Energie, Wasser/Abwasser und Reparaturmaterial für Brunnen von 64.200 EUR und für die Grünflächenberegnung von 10.600 EUR, Reparaturmaterial für Fremdbauten und Brücken in Höhe von 4.000 EUR und für Wege einschließlich Winterdienstmaterial von 12.500 EUR; im Friedhofs- und Bestattungsmanagement das Einsatzmaterial für Bestattungen wie u. a. Aschekapseln, Bestattungsmaterial, Materialaufwand der Kapellen und Nebenräume von 18.200 EUR, die Wechselbepflanzungen, Sträucher und Bäume auf den Friedhöfen für 25.000 EUR und deren Beregnung für 17.700 EUR, die Energiekosten für die Betreibung des Krematoriums und der Kühlräume von 62.000 EUR, weiterhin Material und Energie- und Wasserkosten für die Spielplatzunterhaltung in Höhe von 57.800 EUR und Investitionen für Spielgeräte von 240.000 EUR.

Bei den bezogenen Leistungen gehören hauptsächlich die Fremdleistungen für die Vergabe von Grünflächenpflege- und Winterdienstleistungen von 668.200 EUR, für die Baumpflege- und Baumfällarbeiten im öffentlichen und Straßenbegleitgrün einschließlich Spielplätzen 460.000 EUR, für die Entsorgung der Grünabfälle und Unrat 104.000 EUR, die Planungs- und Vergabeleistungen von 20.000 EUR, für die Grabmalarbeiten bzw. deren Entsorgung 20.000 EUR, für die Instandhaltungsleistungen aus Haftpflichtschäden 25.000 EUR und an Fremdbauten und Brunnen 16.500 EUR, für die Spielplatzunterhaltung 13.000 EUR und Investitionsmaßnahmen 250.000 EUR, für die Schädlingsbekämpfung einschließlich der Maßnahmen gegen den Eichenprozessionsspinner 71.600 EUR, davon erstmals 30 TEUR zusätzlich für die Beseitigung des Asiatischen Laubholzbockkäfers, sowie für Fremdleistungen auf Friedhöfen wie Schreddern und Baumpflege von 28.000 EUR zu den wesentlichsten Posten.

#### 5. Personalaufwand

**9.582.900 EUR**  
(Vorjahr: 9.665.100 EUR)

davon:

a) Löhne und Gehälter	7.724.900. EUR
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.858.000 EUR

Der Ansatz der Personalaufwendungen ergibt sich aus der Entwicklung des Stellenplanes unter Berücksichtigung des gültigen Tarifvertrages mit den Tarifsteigerungen für 2014 von 3 % bzw. mindestens 90 EUR und 2015 von 2,4 %. Für das Planjahr wurden keine Tarifsteigerungen vorgesehen.

Die Fortführung der abgeschlossenen Altersteilzeitmaßnahmen führt im Ergebnis zwischen Zuführungs- und Auflösungsbeträgen zu einem negativen Saldo von 20.900 EUR, im Vorjahr waren es -123.400 EUR im Saldo, was zu einer zusätzlichen indirekten Personalkosteneinsparung beiträgt. Der Verbrauch dieser Rückstellungen ist weiterhin rückläufig.

Seit 2014 hinzugekommen ist die Stelle des Amtsarztes (36.900 EUR) zur Durchführung der Leichenschau im Krematorium, welche bisher dem Gesundheits- und Veterinäramt zugeordnet war. Hierfür wurde eine Stelle im Krematorium gewandelt, um Stellenaufwuchs zu vermeiden.

Im Stellenplan sind 3 Mitarbeiter/innen mit Altersteilzeitverträgen und 15 Ausbildungsstellen berücksichtigt, des Weiteren beinhaltet der Plan 41 Saisonstellen, davon 40 abgeschlossene Dauersaisonverträge. Im Rahmen der Umsetzung des fortgeführten Controllingprojektes wurden 11 Saisonstellen im Stellenplan dauerhaft gestrichen und zusätzlich für 27 Saisonstellen keine Personalkosten eingeplant. Außerdem sind 149 Teilzeitstellen, davon laufen 40 in 2016 und 37 in 2017 aus, was in der mittelfristigen Planung 2017 und 2018 berücksichtigt wurde, sowie 2 geringfügig Beschäftigte enthalten. Stellenplanaufwüchse sind nicht zu verzeichnen.

Die Beiträge für die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau wurden in Höhe von 80.000 EUR berücksichtigt.

## 6. Abschreibungen

**876.200 EUR**  
(Vorjahr: 856.100 EUR)

Die Planung der Abschreibungen basiert auf der Grundlage der ermittelten Restbuchwerte der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens unter Berücksichtigung des Zugangs an geplanten Neuinvestitionen und des Abgangs nicht betriebsnotwendigen Vermögens.

Sie untergliedern sich in:

- |  |             |
|--|-------------|
| • immaterielle Abschreibungen                  | 15.500 EUR  |
| • Abschreibungen auf Sachanlagen               | 850.700 EUR |
| • Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter | 10.000 EUR  |

## 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

**1.870.900 EUR**  
(Vorjahr: 1.837.100 EUR)

Die Position beinhaltet sämtliche laufende Aufwendungen zur Aufrechterhaltung des betriebsüblichen Geschäftsbetriebes, wie z. B. Kfz-Kosten 536.200 EUR, Instandhaltungen von Bauten, Außenanlagen, Kremationstechnik, Kleintechnik, Räumen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und techn. Anlagen 386.600 EUR, weiterhin Heizung/Energie/Wasser/Abwasser/Abwasser 157.700 EUR, KID- und IuK-Leistungen 135.800 EUR, Leistungsverrechnung mit den Ämtern und Eigenbetrieben 168.800 EUR, Grundbesitzabgaben, GEZ-Gebühren und Versicherungen 49.700 EUR, Dienst- und Schutzbekleidung 50.600 EUR und Gerätemiete/Werkzeuge und Kleingeräte 29.100 EUR. Die Steigerung der Aufwendungen basiert auf der erstmaligen Einplanung der Sanierungen aus dem Verbrauch der Ruherechtsentschädigung aus Vorjahren in Höhe von 90.000 EUR für die Sanierung der Friedhofsdenkmale von 60.000 EUR und die Planung der Sanierung des Sozialgebäudes auf dem Ostfriedhof von 30.000 EUR.

**8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

**5.200 EUR**  
(Vorjahr: 23.000 EUR)

Die Zinserträge aus der Guthabenverzinsung des als verbundene Sonderkasse geführten Geldverkehrskontos bei der Stadtkasse zu den dortigen Konditionen wurden in Höhe von 0 EUR angesetzt, weitere Einnahmen von 5.200 EUR aus Mahngebühren und Säumniszuschlägen entstehen durch die monatlichen Mahnläufe.

**9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

**84.900 EUR**  
(Vorjahr: 84.900 EUR)

Es handelt sich hierbei um die Darlehenszinsen für das übertragende Restschulddarlehen in Höhe von 71.500 EUR sowie um die jährlichen Aufzinsungsbeträge für die Altersteilzeitrückstellungen nach BilMoG von 13.400 EUR.

**10. Außerordentliche Erträge**

**2.589.200 EUR**  
(Vorjahr: 7.524.000 EUR)

Gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 wurden Anträge auf Fördermittel gestellt. Entsprechend dem voraussichtlichen Zufluss werden die Beträge nach den Jahren der Inanspruchnahme eingeplant.

**11. Außerordentliche Aufwendungen**

**2.589.200 EUR**  
(Vorjahr: 7.524.000 EUR)

Als Pendant werden die dazugehörenden Aufwendungen für die Schadensbeseitigung des Hochwassers 2013 ebenfalls im außerordentlichen Bereich dargestellt.

**12. Sonstige Steuern**

**26.600 EUR**  
(Vorjahr: 26.600 EUR)

Hierbei handelt es sich um

- a) Grundsteuern 300 EUR  
Die Grundsteuer fällt an bei vermietetem oder verpachtetem Grundbesitz.
- b) Kfz-Steuern 26.300 EUR